Stargarder Zeitung

Jahrgang 84 | Samstag, den 27. November 2021 | Ausgabe 11

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen für das Amt Stargarder Land und die Stadt Burg Stargard mit den Gemeinden Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal, Pragsdorf sowie des Abwasserbeseitigungszweckverbandes Tollensesee und des Zweckverbandes für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Postwurfsendung sämtliche Haushalte

Wichtige Telefonnummern

Telefonverzeichnis des Amtes Stargarder Land

Stadtverwaltung Burg Stargard • Mühlenstraße 30 • 17094 Burg Stargard	
Verwaltung für das Amt Stargarder Land mit den Mitgliedsgemeinden: Burg Stargard, Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal und Pragsdorf	**Telefonzentrale 039603 2530** **Fax-Nr. 039603 25342** **E-Mail: amt@stargarder-land.de**

Fachbereich	Ansprechpartner	Telefon		E-Mail-Adresse
Büro des Bürgermeisters				
Bürgermeister/Leiter Verwaltung	Herr Tilo Lorenz	039603	25310	buergermeister@burg-stargard.de
Sekretariat/Schulangelegenheiten	Frau Janett Segeth	039603	25310	j.segeth@stargarder-land.de
Sekretariat/Schulangelegenheiten	Frau Anne Miksch	039603	25318	a.miksch@stargarder-land.de
Fördermittel/Vergaben/Friedhofsverwaltung	Frau Monique Diekow	039603	25339	m.diekow@stargarder-land.de
Hauptamt				
Leiterin Hauptamt	Frau Marion Franke	039603	25311	m.franke@stargarder-land.de
Personal/EDV	Frau Sylvia Voß	039603	25312	s.voss@stargarder-land.de
Standesamt	Herr Christian Walter	039603	25313	c.walter@stargarder-land.de
Wohngeld/Standesamt/Vereine	Frau Anja Dielenberg	039603	25314	a.dielenberg@stargarder-land.de
Einwohnermeldeamt	Frau Margrit Vollendorf	039603	25315	m.vollendorf@stargarder-land.de
Einwohnermeldeamt/Kindertagesstätten	Frau Veronika Strohrmann	039603	25316	v.strohrmann@stargarder-land.de
Zentrale Verwaltung/Sitzungsdienst	Frau Carmen Jungerberg	039603	25317	c.jungerberg@stargarder-land.de
Finanzen				
Leiterin Finanzen	Frau Jana Linscheidt	039603	25321	j.linscheidt@stargarder-land.de
Kassenverwaltung	Frau Martina Matner	039603	25322	m.matner@stargarder-land.de
Vollstreckung	Frau Stefanie Jannusch	039603	25323	s.jannusch@stargarder-land.de
Steuern/Gewerbe	Frau Bianca Rothe	039603	25324	b.rothe@stargarder-land.de
Finanzen/Gebühren	Frau Katja Lau	039603	25326	k.lau@stargarder-land.de
Kasse	Frau Ute Retter	039603	25327	u.retter@stargarder-land.de
Liegenschaften	Frau Mandy Arnarson	039603	25328	m.arnarson@stargarder-land.de
Geschäftsbuchhaltung	Frau Margitta Jacobs	039603	25329	m.jacobs@stargarder-land.de
Bau- und Ordnungsamt (BOA)				
Leiter Bau- und Ordnungsamt	Herr Tilo Granzow	039603	25331	t.granzow@stargarder-land.de
Investitionen/Stadtsanierung/Abwasser	Herr Andy Marquardt	039603	25332	a.marquardt@stargarder-land.de
Bauordnung/Baurecht	Frau Doris Dallmann	039603	25333	d.dallmann@stargarder-land.de
Bauleitplanung/Investitionen	Frau Martina Dörbandt	039603	25335	m.doerbandt@stargarder-land.de
Ordnungsamt/Sicherheit/Brandschutz	Herr Christoph Ruchay	039603	25336	c.ruchay@stargarder-land.de
Allg. Bauamtsangelegenheiten/Fördermittel	Frau Jennifer Klink	039603	25337	j.klink@stargarder-land.de
Unterhaltung Straßen, Wege u. Plätze/Bauhof	Herr Thomas Schröder	039603	25338	t.schroeder@stargarder-land.de
Bereich Kultur und Tourismus				
Kultur und Tourismus/Burganlage	Frau Eileen Voß	039603	25351	e.voss@stargarder-land.de
Museum	Herr Frank Saß	039603	25353	museum@stargarder-land.de
Besucherinformation	Frau Bärbel Bartsch	039603	25355	ti@burg-stargard.de
Bibliothek/Marie-Hager-Haus	Herr Stefan Richert	039603	25358	s.richert@stargarder-land.de
Weitere städtische Einrichtungen				
Schulsachbearbeiterin Regionale Schule	Frau Katja Pingel	039603	20312	schule@RegS-Burg-Stargard.de
Schulsachbearbeiterin Grundschule	Frau Anne Spietz	039603	20300	willkommen@grundschule-kletterrose.de
Bürgermeister der Gemeinden				
Gemeinde Cölpin	Herr Joachim Jünger	0173	5438325	bgm.coelpin@stargarder-land.de
Gemeinde Groß Nemerow	Herr Wilfried Stegemann	0177	8224513	bgm.gross-nemerow@stargarder-land.de
Gemeinde Holldorf	Herr Mario Borchardt	0172	9045185	bgm.holldorf@stargarder-land.de
Gemeinde Lindetal	Frau Rosemarie Kroh	0172	3241853	bgm.lindetal@stargarder-land.de
Gemeinde Pragsdorf	Herr Ralf Opitz	0152	27743922	bgm.pragsdorf@stargarder-land.de

Öffnungszeiten Amt:

dienstags:	8:30 - 12:00 Uhr, 13:30 - 18:00 Uhr
donnerstags:	8:30 - 12:00 Uhr, 13:30 - 16:00 Uhr
freitags:	8:30 - 11:00 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek:

montags, mittwochs:	10:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 16:00 Uhr
dienstags, donnerstags:	13:00 - 17:30 Uhr

Amt Stargarder Land
Mühlenstraße 30
17094 Burg Stargard
Telefon: 039603 2530
E-Mail: amt@stargarder-land.de

Freiwillige Feuerwehr Burg Stargard
Marner Straße 106
17094 Burg Stargard
Telefon: 039603 20753
E-Mail: feuerwehr-burgstargard@gmx.de

Annahmehof Burg Stargard
Papiermühlenweg 7 e
Telefon: 039603 25338

Fundbüro
Mühlenstraße 30
17094 Burg Stargard
Telefon: 039603 25315

Polizeistation Burg Stargard
Walkmüllerweg 7
17094 Burg Stargard
Telefon: 039603 239749

Schiedsstelle
Heinz Beisheim
Lindenweg 23
17094 Burg Stargard
Telefon: 039603286602
Mobil: 0170 5038789
E-Mail: hbeisheim@t-online.de

Klaus-Dieter Kinne
Lindenweg 49
17094 Burg Stargard
Telefon: 039603 21968

Rathausinformationen

Aktuelles vom Bürgermeister

Liebe Stargarderinnen und Stargarder,

eigentlich dachte man ja, dass die größten Auswirkungen der Corona-Pandemie so langsam hinter uns liegen. Uneingeschränkte Treffen mit Freunden oder Verwandten, Veranstaltungen oder zum Beispiel Restaurantbesuche waren wieder möglich. Über den Sommer hinaus schien es jedenfalls so zu sein, dass wir die Lage in Deutschland endlich wieder einigermaßen im Griff haben.

Nun aber, wo die mittlerweile vierte Welle über unser Land hinwegzieht, scheint es wieder ähnlich ungeplant und teils chaotisch abzulaufen, wie schon während der drei Wellen zuvor. Jeder sieht sie kommen, man wartet aber erstmal ab, was so passiert. Auf der großen politischen Bühne wird zwar reichlich gewarnt, jedoch leider viel mehr über die Sinnhaftigkeit von Maßnahmen diskutiert, statt auch mal mutig zu entscheiden und überhaupt welche umzusetzen. Und zwar am besten noch bevor die Krankenhäuser wieder überfüllt sind.

Die Folgen dieser „Wir-wollen-es-am-besten-allen-recht-machen-politik“ bekommen wir jetzt alle wieder im täglichen Leben zu spüren.
Darf ich noch zur Arbeit oder muss ich mein Kind aus der Schule holen? Kann ich eine Familienfeier auch längerfristig planen oder geht das mittlerweile nur noch von einer Woche zur anderen (…was natürlich nicht wirklich geht)? Kann ich meine Angehörigen auch kurzentschlossen noch im Pflegeheim besuchen oder muss ich mich eher darauf einstellen, dass ich sie die nächsten Wochen nicht mehr sehen darf?
Leider muss man feststellen, dass es für solche und andere Fälle nicht richtig gelungen ist, aus den Erfahrungen der ersten Wellen seine Schlüsse zu ziehen und daraus eine längerfristige Strategie zu entwickeln. So stehen wir auf kommunaler Ebene auch wieder da, planen zum Beispiel unsere Weihnachtsmärkte oder auch andere Veranstaltungen, um sie dann doch wieder absagen zu müssen, weil: „Nichts Genaues weiß man nicht.“

Schlimmer finde ich aber noch, dass seit dem Sommer immer wieder darüber diskutiert wird, wie man mit möglichst „sanften“ Mitteln (z.B. die kostenlose Bratwurst für einen Pieks) eine höhere Impfquote erreichen kann. Eigentlich müsste es doch reichen, wenn man nur erkennen würde, dass in vollen Krankenhäusern möglicherweise nicht mehr alle Erkrankungen zeitnah behandelt werden können! Mein Verständnis hält sich jedenfalls sehr in Grenzen, wenn jeder von uns immer wieder Einschränkungen hinnehmen muss, obwohl es mittlerweile genügend Impfstoff gibt, um etwa eine Überlastung von Krankenhäusern zu vermeiden.

Ich bin dennoch guter Dinge, dass auch wir diese vierte Welle überstehen werden. Ich hoffe und wünsche mir aber, dass sich der ein- oder andere Ungeimpfte doch noch überzeugen lässt, sich selbst oder wenigstens sein Umfeld zu schützen.
Und sei es auch nur darum, die fünfte, sechste oder siebente Welle zu vermeiden und irgendwann tatsächlich auch dauerhaft ohne Einschränkungen leben zu können.

In diesem Sinne wünsche Ihnen dennoch eine schöne vorweihnachtliche Zeit und vor allem Gesundheit, Zuversicht und Zusammenhalt.

Ihr Tilo Lorenz
Bürgermeister

Wichtige Termine

Di., 30.11.2021, 19:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Lindetal Feuerwehrgerätehaus Dewitz, Leppiner Straße 1A
Mi., 01.12.2021, 19:00 Uhr	Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Burg Stargard Regionale Schule, Aula, Klüschenbergstraße 13
Do., 09.12.2021, 18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Nemerow Bürgerhaus Groß Nemerow, Stargarder Straße 34

Änderungen vorbehalten!

Neubesetzung der Schiedsstelle des Amtes Stargarder Land

Zum Jahresende 2021 läuft die Amtszeit der Schiedsperson des Amtes Stargarder Land aus. Hierdurch macht sich die Neubesetzung ab dem 01.01.2022 erforderlich.

Zur Wahl der Schiedsperson werden ab sofort Bewerbungen entgegengenommen.

Die Schiedsstelle des Amtes Stargarder Land umfasst die Stadt Burg Stargard und die Gemeinden Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal und Pragsdorf

Aufgabe der Schiedsstelle ist die gütliche Schlichtung streitiger Rechtsangelegenheiten. Sie ist kein Gericht oder Schiedsgericht.
Schiedspersonen werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Die Schiedsperson ist ehrenamtlich tätig, muss bereits das 25. Lebensjahr vollendet haben und im Amtsbereich wohnen.

Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bitte **bis spätestens 20. Dezember 2021 beim Amt Stargarder Land, Hauptamt, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard.**

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Dazu kontaktieren Sie mich bitte telefonisch unter 039603 25311 oder per Mail: m.franke@stargarder-land.de

M. Franke
Leiterin Hauptamt

Neue Tischtennisplatte für die Gemeinde Pragsdorf

Die Gemeinde Pragsdorf freut sich seit dem 23.10.2021 über ein neues Sportgerät im Park. Auf der sogenannten Sportinsel wurde eine Outdoor-Tischtennisplatte fest installiert und kann damit als weitere sportliche Alternative genutzt werden.

Die Kosten wurden vom Land M-V aus der Spielplatzförderrichtlinie sowie der Ehrenamtstiftung M-V refinanziert. Die Gemeinde möchte sich in diesem Zuge bei allen Unterstützenden sowie bei den freiwilligen Aufbauhelfern bedanken.

Danielo Mohwinkel

Fertigstellung des Radweges an der B104 zwischen Sponholz und Canzow

Am 09.11.2021 fand die Abnahme des 3. und letzten Bauabschnittes, Cölpin - Alt Käbelich, des Radwegebaus entlang der B104 von Sponholz nach Canzow statt. Mit Fertigstellung dieses Abschnittes ist nun der gesamte straßenbegleitende Radweg von der B 197 bei Sponholz bis zum Knotenpunkt mit der B 198 bei Canzow hergestellt. Die Umsetzung der Baumaßnahme erfolgte in vier Bauabschnitten - Bauabschnitt 1 (Sponholz - Pragsdorf), 2 (Pragsdorf - Cölpin) und 4 (Alt Käbelich - Canzow). Der 1. Bauabschnitt hat im Dezember 2018 begonnen.

Der 3. Bauabschnitt des Radweges liegt im Teilbereich von Cölpin bis Neu Käbelich rechtsseitig der Bundesstraße 104. Anschließend wechselt der Radweg bis nach Alt Käbelich auf die linke Seite. Die Ausbaulänge beträgt 4.244 Meter. Begonnen wurde mit dem Ausbau des 3. Abschnittes im Dezember 2020.

Bau- und Ordnungsamt
Amt Stargarder Land

Verlängerung des Durchführungszeitraumes der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ bis zum 31.12.2031

Die Stadtvertretung hat auf ihrer Sitzung am 29.09.2021 einen Beschluss zur Verlängerung des Durchführungszeitraumes der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ bis zum 31.12.2021 gefasst.
Dieser Beschluss musste auf Grund des neu eingefügten § 235 Absatz 4 Baugesetzbuch gefasst werden, da die Sanierungssatzung der Stadt Burg Stargard vor dem 01.01.2007 bekannt gemacht worden ist und demnach bis zum 31.12.2021 aufzuheben wäre.
Die Weiterführung der Sanierungsmaßnahme ist notwendig, um noch für offene und auch weitere Maßnahmen im Sanierungsgebiet Fördermittel einwerben zu können.

Auf derselben Sitzung wurde der überarbeitete Rahmenplan mit dem rahmenplanerischen Entwicklungskonzept beschlossen. Diese sind auf der Internetseite der Stadt Burg Stargard (www.burg-stargard.de) > Ortsrecht/Satzungen > Dokumente zu finden. Bei Fragen hierzu können Sie sich an Herrn Marquardt - 039603 253 32 - wenden.

Bau- und Ordnungsamt
Stadt Burg Stargard

Annahmehof geht in den Wintermodus über

Der Annahmehof hat über die Winterdienstmonate (November - März) nur noch am Sonnabend von 09:00 - 12:00 Uhr geöffnet. Hier können, unter Einhaltung der folgenden Sicherheitsmaßnahmen weiterhin Bauschutt, Baumisch- und Grünschnittabfälle abgegeben werden.

Folgende Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden: Tragen eines Mund- und Nasenschutzes, kein Kontakt mit den Mitarbeitern des Annahmehofes, keine direkte Bargeldannahme, Entleerung der Grünschnittbehälter nur durch die abgebende Person.

Thomas Schröder
Bau- und Ordnungsamt

Die nächste Ausgabe der „Stargarder Zeitung“ erscheint am Samstag, dem 18. Dezember 2021.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge im Amt Stargarder Land ist am Sonntag, 05. Dezember 2021, 24:00 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen der Wasser- und Bodenverbände

Die Gemeindevertretung Cölpin hat in ihrer Sitzung am 11.11.2021 eine neue Satzung zur Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen der Wasser- und Bodenverbände beschlossen.
Die Gemeinde ist gesetzliches Mitglied der Wasser- und Bodenverbände „Obere Havel/Obere Tollense“ und „Landgraben“. Letzterer hat den Verbandsbeitrag im Jahr 2021 erheblich angehoben, so dass die Gebühren neu kalkuliert und entsprechend angepasst werden mussten.

Die Satzung wird am 27.11.2021 im Internet unter https://www.burg-stargard.de/category/bekanntmachungen/ bekanntgemacht.

Haushaltssatzung der Gemeinde Cölpin für das Haushaltsjahr 2022

Aufgrund des § 45 i.V. § 47 der Kommunalverfassung (KV M-V) wurde nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 11.11.2021 und nach Vorlage bei der Rechtsaufsichtsbehörde „Der Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte“ die Haushaltssatzung der Gemeinde Cölpin für das Haushaltsjahr 2022 erlassen.

Die Haushaltssatzung wurde im Internet unter https://www.burg-stargard.de/start/oeffentlichebekanntmachungen/ bekannt gemacht.

Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020

Die Gemeindevertretung Cölpin hat auf ihrer Sitzung am 11.11.2021 den Jahresabschluss 2020 angenommen und dem Bürgermeister vorbehaltlos Entlastung erteilt.

Entsprechend § 60 Abs. 6 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg Vorpommern (KV M-V) erfolgte die öffentliche Bekanntmachung am 12.11.2021 im Internet unter https://www.burg-stargard.de/start/oeffentlichebekanntmachungen/.

IMPRESSUM:

Mitteilungsblatt mit amtlichen Bekanntmachungen für das Amt Stargarder Land, die Stadt Burg Stargard und die Gemeinden Cölpin, Groß Nemerow, Holldorf, Lindetal und Pragsdorf sowie den Abwasserbeseitigungszweckverband Tollensesee und den Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, **www.wittich.de**

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Burg Stargard,
Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard, Internet: www.burg-stargard.de,
E-Mail: a.miksch@stargarder-land.de, Telefon: 039603/253 18

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 5.000 Exemplare, Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Stadt Burg Stargard

Herrn Horst Schönbeck	am 28.11.	zum 85.
Frau Eva Wiese	am 28.11.	zum 85.
Frau Christel Ziegenfeuter	am 02.12.	zum 70.
Frau Karin Klingner	am 05.12.	zum 80.
Frau Gudrun Müller	am 05.12.	zum 75.
Herrn Georg Simon	am 07.12.	zum 70.
Frau Anke Jörend	am 08.12.	zum 70.
Herrn Reinhard Rossow	am 08.12.	zum 70.
Herrn Werner Lemcke	am 09.12.	zum 75.
Frau Renate Zwionzek	am 10.12.	zum 85.
Frau Gabriele Degener	am 10.12.	zum 70.
Frau Sieglinde Olwig	am 12.12.	zum 80.
Frau Gerlinde Lübeck	am 12.12.	zum 70.
Herrn Bernd Novotny	am 17.12.	zum 70.

Gemeinde Cölpin

Herrn Willi Brecht	am 08.12.	zum 70.
Frau Bärbel Berger	am 17.12.	zum 75.
Frau Ilse Lehmkuhl	am 18.12.	zum 85.

Gemeinde Pragsdorf

Herrn Peter Havekost	am 13.12.	zum 75.
Frau Ingetraut Kreibeck	am 15.12.	zum 70.

Gemeinde Lindetal

Frau Elisabeth Düsing	am 29.11.	zum 70.
Frau Beate Lorenz	am 09.12.	zum 70.
Frau Ingrid Ratzmann	am 09.12.	zum 70.
Frau Edith Sternekieker	am 10.12.	zum 80.

Gemeinde Holldorf

Herrn Hans-Joachim Maaß	am 03.12.	zum 85.
Herrn Sigfrid Andrzejewski	am 15.12.	zum 80.
Frau Christa Scherer	am 17.12.	zum 70.

Kultur und Veranstaltungen im Stargarder Land

Verantstaltungskalender

Veranstaltung	Ort/Treffpunkt	Zeitpunkt		Kosten	Information/ Veranstalter
Adventsmarkt	Cölpin „Alte Schmiede“	Sa., 27.11.2021	15:00 Uhr		Verein „DeCölpiner Dörpschaft“ e. V.
Ausstellung	**Ort/Treffpunkt**	**Zeitraum**		**Kosten**	**Information/ Veranstalter**
Ausstellung „Augenblick“ Grafik von Künstlerinnen in und aus Mecklenburg	Marie-Hager-Haus Burg Stargard	seit 20.11.2021	Öffnungszeiten: Mo. & Mi., 10:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr, Di. & Do., 13:00 - 17:30 Uhr und jedes 3. WE im Monat, 14:00 - 17:00 Uhr, Marie-Hager-Kunstverein Burg Stargard e. V.	Erwachsene 2 €, Kinder 1 €	Marie-Hager-Kunstverein, Burg Stargard e. V.
Ausstellung Bilder von Albrecht Tübke & Christoph Hortmann	Bahnhof Cammin, Am Bahnhof 1 / OT Cammin, 17094 Burg Stargard	am 27.11.2021	11:00 bis 17:00 Uhr		

Änderungen vorbehalten!

Die aktuell geltenden Corona-Hygiene-Regeln werden von den Veranstaltern eingehalten. Alle Besucher werden gebeten dies ebenfalls zu tun.

Bilderausstellung im Bahnhof Cammin

Am Samstag, den 27. November wird im neu gestalteten Bahnhof Cammin eine Ausstellung mit Bildern zweier Maler stattfinden.

Albrecht Tübke lebt und arbeitet als Maler und Fotograf in Italien (Eltern sind das Malerehepaar Werner und Angelika Tübke; er war Meisterschüler bei Timm Rautert und studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und an der London Guildhall University).

Weitere Informationen siehe:
http://www.tuebkemalerei.com

Christoph Horstmann lebt und arbeitet als Architekt und Maler in Neubrandenburg (Mitglied im Künstlerbund Mecklenburg-Vorpommern).

Weitere Informationen siehe:
https://www.christoph-horstmann.de
Beide verbindet eine langjährige Freundschaft.

Die Ausstellung ist am Sonnabend, den 27. November von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Veranstaltungsort:
Bahnhof Cammin, Am Bahnhof 1, OT Cammin, 17094 Burg Stargard

Vorweihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt ein voller Erfolg

Zahlreiche Gäste, darunter auch viele Burg Stargarder, folgten am zweiten Novemberwochenende der Einladung des Marie-Hager-Kunstvereins e. V. zum diesjährigen vorweihnachtlichen Kunsthandwerkermarkt in die Regionale Schule Burg Stargard und trugen dazu bei, dass die zur Tradition gewordene Veranstaltung wieder ein großer Erfolg wurde. Bei frischgebackenem Kuchen, Kaffee und Glühwein wurden in gemütlicher Runde geplaudert und die ersten Weihnachtseinkäufe erledigt. Die „Grillmeister“ sorgten mit original Thüringer Bratwurst der Fleischerei Stirnemann für den deftigen Teil zum leiblichen Wohl. Der Marie-Hager Kunstverein e. V. bedankt sich bei allen Beteiligten für den reibungslosen Ablauf und die durchweg positiven Resonanzen und lobenden Worte.

Ein riesengroßes Dankeschön auch an die fleißigen, tatkräftigen Helfer vor und hinter den Kulissen. Zusammen haben wir dieses Wochenende wieder zu etwas Besonderem werden lassen.

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit.

Andrea Stahlberg
Marie-Hager-Kunstverein e. V.

Professor Siegfried Neumann erinnert an Geschichtenerzähler aus Cammin

Anlass für die Veranstaltung am 17.09.2021 mit Professor Neumann in der Scheune beim Vereinshaus in Cammin waren Erinnerungen an August Rust als mecklenburgischer Volkserzähler, der in Cammin vor 121 Jahren geboren wurde und der als Landarbeiter, Postbote und Leiter der Poststelle in Cammin bis 1960 wirkte.

Professor Siegfried Neumann ist Volkskundler. Er hat als Erzählerforscher in den 1950er Jahren hier in seinem Heimatdorf Cammin die Sammeltätigkeit begonnen und bis in die späten 1960er Jahre fortgesetzt. Bald wurden die Erzählungen seiner „Gewährsleute“ des Dorfes nicht nur im Archiv abgelegt sondern auch publiziert. Damit war nicht nur die wissenschaftliche Arbeit öffentlich sondern die Erzähler wurden über den Heimatort hinaus bekannt gemacht.

In seinem Vortrag berichtete Professor Neumann über die dörflichen Volkserzähler und ihr Erzählrepertoire und nannte u.a. Friedrich Peters, Franz Bock, Heinrich und Ernst Rochow. August Rust lernte er erst später kennen. Der wirkte trotz seiner fortgeschrittenen Jahre erstaunlich frisch auf den jungen Wissenschaftler. Siegfried Neumann berichtete, dass es auch nicht lange dauerte, bis August Rust ins Erzählen seiner köstlichen Anekdoten und Schwänke kam. Zunächst hat Siegfried Neumann die komischen Episoden aus dem Dorfleben und altüberlieferten Schwänke mundartlich mitgeschrieben. Doch in der Folge konnte er Tonbandaufzeichnungen machen und es sind auch Fotos gefertigt worden. Somit ist eine anschauliche Dokumentation darüber im Wossidlo-Archiv in Rostock vorhanden.

In seinem Buch „Ein mecklenburgischer Volkserzähler - Die Geschichten des August Rust“ betont Siegfried Neumann: „Es war vor allem das immense Repertoire Rusts, dass mich immer wieder in seinen Bann zog. Nun lernte ich aus dem Munde einer einzigen Erzählerpersönlichkeit einen Großteil des mecklenburgischen Schwankguts als noch wirklich lebendige Überlieferung kennen.“ Und er schätzt die Erzählhaltung und die Erzählweise von August Rust: „Wer so ein großes Erzählrepertoire hat wie Rust, muss schon über ein ausgezeichnetes Gedächtnis verfügen.“ August Rust selbst sagte dazu (Zitat bei Neumann): „Manchmal fallen eenen Saken in, an dee het man twintig Johr nich mihr dacht; un mit eens schütt eenen dat in´n Kopp, un man vertellt dat.“

Sicherlich erwarb August Rust diese Fähigkeiten in der Schulzeit von 1897 bis 1905. Er besuchte die einklassige Volksschule des Ortes. Vorrangig bestand das Unterrichtspensum im Auswendiglernen der Lesebücher, des Kleinen Katechismus und zahlreicher Kirchenlieder. „Dormit hat de Küster de Tiet dotschlahn,“ berichtete August Rust. Kein Wunder, dass der aufgeweckte Knabe, der jahrelang auf dem Platz des besten Schülers denselben Stoff wiederholen musste, sich oft dabei langweilt, schätzt Siegfried Neumann in seinem Buch.

Mit Dank an den Anglerverein von Cammin für die Überlassung der Räumlichkeiten berichten wir von dieser Veranstaltung. Zur Eröffnung traten Schülerinnen und Schüler von der „anderen Grundschule“ aus Groß Nemerow mit Liedern und Geschichten auf Plattdeutsch auf und überraschten damit nicht nur den Professor sondern alle Gäste.

Die Kinder trugen zur Begrüßung folgende kleine Geschichte von August Rust vor:

Eine eilige Bekanntschaft

Een Herr kümmt gemächlich de Trepp daltogahn un het nu so de letzten Stufen erreicht unnen. Nu kümmt een anner Herr so ielig in de Dör rin un will de Trepp hoch, un stött dissen Herrn dorbie an.
Un dee kickt sich so halw üm un seggt: „Äsel!“
De anner in sein Iel ritt´n Hot von´n Kopp un seggt: „Angenehm, mein Name ist Schulz.“

So eilig sollte die Bekanntschaft mit Professor Neumann nun nicht sein. Als er nämlich die Frage an die Zuhörer stellte, wer ihn denn noch aus alter Zeit kenne, meldeten sich einige. So auch Siegfried Pophal. Mit ihm unterhielt sich Professor Neumann vor wenigen Jahren über dessen Schwiegervater, der einst Stellmacher in Cammin war. Der konnte auch Geschichten erzählen, allerdings nicht auf Platt sondern in einem trockenen Berliner Hochdeutsch. So erwähnt ihn Siegfried Neumann in seinem im Jahr 2019 erschienenen Buch „Dörfliche Erzählüberlieferung in Mecklenburg-Strelitz nach dem Zweiten Weltkrieg“ (Wossidlo-Archiv Rostock).

Somit wurde weiter das Interesse geweckt, mehr über August Rust zu erfahren. Zukünftig soll mehr zum Gedenken an August Rust getan werden. So könnte z. B. das mit Rosen bepflanzte Rondell in Cammin den Namen „August-Rust-Platz“ erhalten. Dazu sind allerdings noch verschiedene Hürden zu nehmen.

Die Erinnerungen und die Würdigung der Erzählkunst von August Rust werden auch weiterhin vom Bund Niederdeutscher Autoren, vertreten durch Uwe Schmidt, unterstützt. Das Wossidlo-Archiv in Rostock, unter Leitung von Dr. Christoph Schmitt, wird sicher auch in der Folge dabei helfen, über unseren mecklenburgischen Volkserzähler aus Cammin Wissenswertes zu verbreiten.

Wir wünschen Herrn Professor Siegfried Neumann auch für die Zukunft eine starke Gesundheit und wir freuen uns über seinen Vortrag am 17. September 2021 in Cammin, weil er lebhaft August Rust ins Gedächtnis älterer Camminer und Zugezogener gebracht hat. Unvergessen und damit untrennbar bleibt auch Professor Siegfried Neumann, als ehemaliger Einwohner von Cammin. Diese Erinnerungen sollen auch später an neue Einwohner von Cammin und in der Umgebung weitergegeben werden.

Nina und Volker Kreienbrink, Cammin

Große Putzaktion in „Lustig Loitz“ mit vielen Helfern

Dass die Loitzer nicht nur kräftig arbeiten, sondern auch fröhlich feiern können, haben sie in den vergangenen Jahrzehnten oft unter Beweis gestellt. Nicht umsonst ist „Lustig Loitz“ weit über die Dorfgrenzen hinaus ein Begriff. An dieser Tatsache hat sich trotz der deutlichen Verjüngung der nun rund 80 Seelen zählenden Dorfgemeinde nichts geändert. Lediglich die Corona-Situation ließ zum Leidwesen vieler so manche geplante Veranstaltung, wie beispielsweise das traditionelle Erntedankfest oder das Adventssingen, nicht zu. Doch wie sehr die Einheimischen nach gemeinschaftlichen Aktivitäten verlangen, zeigte sich am letzten Sonnabend des vergangenen Oktobers.

Über 20 junge und ältere Bewohner - sogar einige ihrer privaten Gäste waren mit dabei - folgten dem Aufruf von Holger Kohl, Kirchenältester und Ratsmitglied der Ev.-Luth. St. Johanneskirchengemeinde Burg Stargard, den Dorffriedhof wieder schmuck zu machen. Denn seit dem vergangenen Friedhofsputz hatte sich viel Bruchholz auf dem gesamten Gelände um die kleine, aber feine Kirche und zwischen den Gräbern verstreut. Auch ein riesiger Haufen Erde war inzwischen entstanden. Ebenso sollten bereits gestapelte große Äste zum Verbrennen abgefahren und eine marode Pumpengrube zur allgemeinen Sicherheit zugeschüttet werden.

Und so machten sich die Loitzer mit Harken, Schaufeln und Schubkarren und anderem Gerät - sogar ein kleiner privater Traktor mit Hubarm kam zum Einsatz - ab den Morgenstunden an die Arbeit. Dass es in kleinen Verschnaufpausen am Rande der Aktivitäten immer wieder zu netten Gesprächen kam, wurde von vielen Teilnehmern als sehr angenehm empfunden. Freude kam auch auf, als zwischendurch zu frisch gebrühtem Kaffee und zu von einigen Frauen des Dörfchens eigens für die Aktivität gebackenem Kuchen eingeladen wurde.

Man sieht es den Gesichtern der Teilnehmer am Friedhofsputz an, dass sie froh sind, endlich einmal wieder gemeinschaftlich etwas für ihr Dorf getan zu haben.

„Ich finde es großartig, dass diesmal so viele Einwohner zu dieser Aktion gekommen sind und dazu beigetragen haben, unseren Heimatort weiterhin liebens- und lebenswert zu gestalten“, freute sich Holger Kohl, der in Loitz geboren und hier aufgewachsen ist. Mit Bratwurst und Getränken klang bei herrlichem Herbstwetter ein für alle erfolgreicher Vormittag aus.

Bodo Lubensky

Weihnachten in Burg Stargard

Auch in diesem Jahr müssen der Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz und die beliebte Burgenweihnacht leider ausfallen. Die Entwicklung der Pandemie und die von Bund und Ländern zu erwartenden Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus tragen für Organisatoren, Händler und Schausteller zur allgemeinen Unsicherheit bei und führte bereits im Vorhinein zu vielen Absagen. Aufgrund der Auflagen, wie z. B. das Aussparen der Innenbereiche, wird eine Durchführung außerdem erschwert.

Der Marktplatz und die Mühlenstraße in Burg Stargard werden jedoch trotzdem weihnachtlich gestaltet. Der Gewerbeverein hat sich wieder bereit erklärt die Lichterkette aufzuhängen und auch ein Weihnachtsbaum ist in diesem Jahr bereits gefunden worden. Ende November sollen die Lichterketten und der Weihnachtsbaum inklusive Beleuchtung dann stehen. Vielen Dank an den Gewerbeverein und den Spender des Weihnachtsbaumes.

Janett Segeth
Büro des Bürgermeisters

Das alte Ding

Im Bestand des Burg Stargarder Museums werden viele fast vergessene Objekte bewahrt.
An dieser Stelle sollen einige davon wieder in Erinnerung gebracht werden.

Nur ein alter Pfennig? Wenn der erzählen könnte …

Die Frage, die sich die führenden Köpfe auf dem Dritten Deutschen Volkskongress Ende Mai 1949 stellten: Rot oder Schwarz-Rot-Gold? Sollte man sich als sozialistischer Staat, bei der zukünftige Staatsflagge, für die rote Farbe der Arbeiterklasse entscheiden oder aber an die schwarz-rote-goldene Tradition der Weimarer Republik und der 1848er Revolution anknüpfen? Die SED-Führung entschied sich für Kontinuität ebenso wie die Bundesrepublik, die kurz zuvor, am 23. Mai 1949, im Artikel 22 des Grundgesetzes festgelegt hatte: „Die Bundesflagge ist schwarz-rot-gold“.

Die Widersprüche zwischen Kapitalismus und Kommunismus verschärften sich in den 1950er Jahren zunehmend, was sich auch bei den Nationalsymbolen bemerkbar machte. Am 1. November 1955 trat das Gesetz über das Staatswappen und die Staatsflagge der DDR in Kraft. Als Sinnbild des Arbeiter-und-Bauern-Staates wurden Hammer, Ährenkranz und Zirkel ins Staatswappen integriert. Mit diesen neuen Symbolen wollte sich die DDR dezidiert von der BRD absetzen. 1959 wurde das Staatswappen offiziell in die Flagge integriert. Nun hatten die beiden deutschen Staaten keine gemeinsame Flagge mehr.

Pfennig von 1949

Das auch die Entwicklung des Staatswappens einige Stationen hatte, zeigt dieser „DDR-Pfennig“ von 1949. Auf seiner Rückseite sind noch - das Zahnrad für die Arbeiter und die Ähre für die Bauern abgebildet. Es sollte den entstehenden Arbeiter und Bauernstaat symbolisieren.

F. Saß

Kleine Geschichten auf Platt

Dat „Olle Hospital“ to Stargard

Een ganz ollen Saag vertellt, woans in Stargard dat „Hospital zum Heiligen Geist“ grünnt worden is: „In alten Zeiten ritten einmal Herzog Ulrich und Herzogin Elisabeth von der Burg herab zur Jagd. Da trafen sie ein altes Weiblein auf einem Stein hockend an, das bitterlich klagte und wimmerte. In der Nähe war ein junger Mann damit beschäftigt, eine Grube zu schaufeln. Dieser, um den Grund des Jammers der Alten befragt, gab die Auskunft, daß er ein Grab schaufele, um die alte Mutter in die Grube zu stoßen.
Sie ist alt geworden, die Glieder schlaff und der Geist trübe. Ein morscher Einbaum, der keine Früchte mehr trägt, wird ja auch abgehauen, und in altem Spruch heißt es:

„Krup unner, krup unner! De Welt is Di gram!“

Das Herzogpaar war entsetzt. Sie beschlossen an Ort und Stelle ein Haus zu richten für jene Alten, die das tägliche Brot nicht mehr erwerben können. Und so wurde das Hospital gegründet.“ *(Quelle: Schriftstück der Apothekerin S. Bartelt, mitgeteilt von F. Schröder)*

Leew Zeitungläsers, dit is 1576 passiert. Dat wier de Niegrünnung von dat olle „Hospital zum Heiligen Geist“, nahdem dat all in`n vierteihnten Johrhunnert eens gäben hett.
In`n Momang läben up`n Boen von dat olle Hospital Fleddermüüs. Dat is een bedrohten Kreatur, wat as eenzig Säugetier fleigen kann. Wiel dat oewer ümmer weniger Insekten giwwt, finnen de Fleddermüüs nich mihr noog Foder. Dor kann man nur hoffen, dat de Hülp von uns Minschen (NABU, WWF, BUND usw.) denn` Fortbestand von diss nützlichen Diert` moeglich makt!

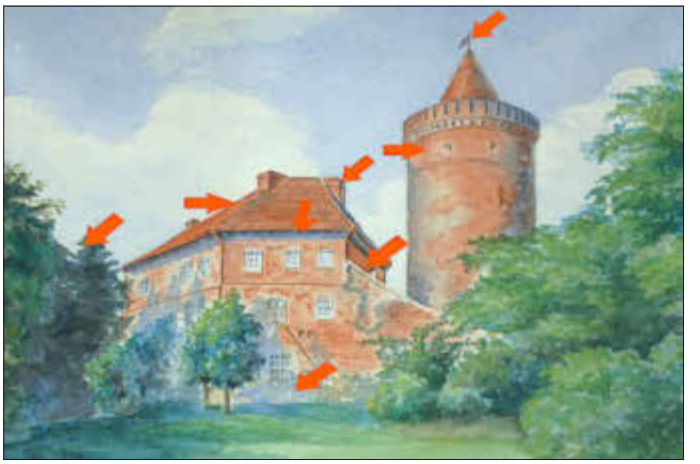
Bild des „Heimatchors Burg Stargard e.V.“ im „Alten Hospital“, zugesandt von Frau Gundula Reek

Siet Anfang 2018 höllt de „Heimatchor Burg Stargard“ e. V. ümmer an`n Dingsdagabend ehr Proben in dat olle Hospital af. Dor hett Fruu Reek as Vörsittersche denn` Hoot up! Dat is een engagierten Fruu, dee ümmer noch niege Liddmaten för ehren Chor söcht. Also leew Maekelborgers un Vörpommern truugt juuch! Dat intressante Vereinsläben mit Proben, Upträäd un Konzerten lohnt sick, dorbie mittomaken!
To`n Enn kann man faststellen, dat Burg Stargard een bannig ollen, geschichtsdrächtigen Uurt is!

Uwe Schmidt
Niegenbramborg

Den Fehlern auf der Spur

Hier die Auflösung des Bilderrätsels vom letzten Monat:



Die Denkmale unserer Stadt besitzen oftmals Details, die sich erst beim genauen Hinsehen offenbaren. Nach der Brandkatastrophe, welche 1926 die alte Wassermühle am Mühlenteich vernichtete, wurde innerhalb kurzer Zeit eine der modernsten Mühlenanlagen Mecklenburgs in Stargard gebaut.

Anstelle von Wasserrädern kamen nun 2 Turbinen zum Einsatz, die den Strom für eine elektrisch betriebene Mühle lieferten; hocheffektive Francis-Turbinen. Der amerikanische Ingenieur James B. Francis hatte diese Turbine 1849 entwickelt. Bei ihr tritt das Wasser tangential in das Laufrad ein und verlässt dieses axial. Ein verstellbarer Leitschaufelkranz regelt den Zufluss des Wassers auf die gegenläufig gekrümmten Schaufeln des Laufrads, das dieses in Richtung der Läuferachse ablenkt. Durch ein als Diffusor wirkendes Saugrohr in Verlängerung der Turbinenachse wird das Wasser nach Durchströmen des Laufrades abgeleitet. Nach der Wende entstand ein neues Turbinenhaus und da eine der beiden Turbinen nicht mehr zu reparieren ging, wurde sie als Ausstellungsstück aufgestellt.

Originalfoto

Bild mit Fehlern

Finden Sie auf dem unteren Bild die acht hineingemogelten Fehler. Zum Vergleich ist oben das originale Foto zu sehen. Die Auflösung in der nächsten Zeitung. Viel Spaß.

Aus dem Tagebuch der Gerda Steenherd, Folge 22

Den 03.09.54: Reinhold ist seit einer Woche in Wismar. Frau Asmus sagte gestern, er fehle den Jungens hier am Weinberg mächtig. Ihr Peter habe gestern während der Schularbeiten plötzlich geweint: „Nee, ohne Otto ist doch alles nun halb.“ (Otto nennen sie ihn hier alle nach seinem Vater.)

Den 12.12.1954: Im letzten Sommer waren die Kinder 6 Wochen und ich selbst 4 Wochen in Cuxhaven. Es war eine wunderbar schöne Zeit, obwohl sie für mich sehr beschattet wurde durch den Zustand meines lieben, guten Vaters. Er ist im September 90 Jahre alt geworden, (ich war auf 1 Woche dort, um ihn mit uns zu feiern.) obwohl er eigentlich nicht das ist, was man kindisch nennt, hat sein Gedächtnis gänzlich nachgelassen. Er kannte mich nur in seltenen Augenblicken; wenn er sich selbst im Spiegel sieht, meint er, es ist sein Vater. Weh tut es, zu sehen, wie er darunter leidet. Hat meine liebe Mutter ihn morgens angezogen, so setzt er sich aufs Sofa, hört Radio und raucht - fast ununterbrochen - eine Pfeife nach der andern. Zu dem Zweck hat er einen großen Teller vor sich stehen, auf dem 8-10 fertiggestopfte Pfeifen liegen. Meine arme Mutter hat unendlich viel Arbeit durch die Pflege, ich bin in großer Sorge, sie hält es nicht mehr lange aus, da er sie auch nachts dauernd im Fange hat, schließlich wird sie im Januar auch schon 76 Jahre alt. Seit Oktober wohnt nun meine Nichte Elke, Gretes Älteste, bei ihnen, allerdings weniger zu ihrer Entlastung, als darum, weil der Mann, den Elke in 2. Ehe geheiratet hat, den Kindern ein so schlechter Stiefvater ist; Elke behandelt er unter aller Würde.

Der Weinbergsweg 1943

In 14 Tagen haben wir den 2. Weinachtstag, wir freuen uns alle unendlich auf die Festtage, ich natürlich besonders, weil ich dann meinen lieben Jungen auf 10 Tage wieder hier habe. Rosi hat eine kleine poetische Ader, sie fabriziert wirklich hübsche kleine Gedichte, angeregt durch irgendein Bild, daß sie vor sich liegen hat. Ich will mal 2 kleine Weihnachtsgedichte abschreiben.

Der Weihnachtseinkauf

(für Oma zu Weihnachten)

1. Helmut und Ilse gehen in die Stadt,
   sein Spargeld jeder bei sich hat.
   Beim Heimweg beraten sie, was zu kaufen,
   Ilse sagt: „Auch einen großen Lebkuchenhaufen.“
2. Vor einem Laden bleiben sie endlich stehen,
   viele Sachen im Schaufenster finden sie schön,
   den Kochtopf, Schreibpapier, das Nähzeug im Kasten,
   die Lebkuchen, roten Kerzen: die Blicke mögen nicht rasten.
3. Doch als sie dann wollen Kaufen ein,
   kommen sie schlecht in das Gedränge hinein.
   Die Menschen schupsen sie oft bei Seite.
   Sie sagen: „Zuerst kommen die großen Leute.“
4. Und als sie schließlich vorm Ladentisch stehen,
   wollt beiden beinahe der Mut vergehn.
   Sie sagen um ihr Begehr alle beid
   und wünschen darin „Fröhliche Weihnachtszeit“.
5. Auf dem Heimweg sind sie in froher Laune,
   denn sie denken an die Lichter am Weihnachtsbaume,
   wie sie wohl schön zu dem vielen Grün hinpassen,
   und singend ziehen sie durch die Straßen:
6. „Ehre sei Gott in der Höhe
   und Friede den Menschen auf Erden
   und den Menschen ein Wohlgefallen!“
   Das wünschen wir von Herzen den Menschen allen.

(Rosi 1954)

Weihnachtszeit

(Gedicht für die Wandzeitung in der Schulklasse)

1. Bedeckt vom Schnee ist der Weg,
   hell leuchtet er auf jedem Steg.
   Weithin ist alles nun verschneit,
   O Fest des Friedens und der Freud.
2. Glockengeläut erklingt von fern,
   um diese Zeit hört man es gern.
   Es geht über alle Grenzen hin,
   ganz wohl ist einem dabei zu Sinn.
3. Zwei Kinder mitten im Walde stehen.
   Sie suchen grüne Zweige schön,
   „wo finden wir wohl die schönsten Äste
   für unsern Kranz zum Adventsfeste?“
4. Stille stehen die Tannen im Wald;
   Es schneit, und draußen ist es kalt.
   Doch bald ziehn sie mit Zweigen heim
   und werden sich winden ein Kränzelein.
5. Und als nun kommt die festliche Zeit,
   ist alles voll Lust und Heiterkeit.
   Es duftet im Zimmer gar so fein,
   denn im Ofen braten die Äpfelein.
   „Nun wollen wir singen, nun seid bereit.
   Zum Fest des Friedens, zur Weihnachtszeit.“

(Rosi 1954)

Dies ist der letzte Tagebucheintrag 1954 gewesen. Erst im November 1955 kommt Frau Steenherd wieder zum Schreiben.

Fortsetzung folgt.

F. Saß

Universitäts-Professor Dr. Karl Stolte zum 140. Geburtstag und 70. Todestag

Karl Stolte (1881 - 1951) war Kinderarzt, Diabetologe und Internist. Er kam am 15. April 1881 in Straßburg im Elsaß zur Welt. Seine Eltern waren die in Stargard geborenen Eheleute Oberschulrat Prof. Dr. Ludwig Stolte und Caroline, geborene Hardt. Karl war der Enkel des berühmten Stargarder Senators, Lehrers und Schuldirektors Carl Stolte (1824 - 1897) nach dem in Burg Stargard eine Straße benannt ist.

Eigentlich wollte Karl Stolte Theologe werden, entschied sich jedoch 1899 für das Studium der Humanmedizin an der Universität Straßburg und promovierte bei Prof. Hofmeister. Sein medizinisches Staatsexamen absolvierte er 1904 mit sehr guten Ergebnissen. 1906 lernte er den Arzt und Humanisten Albert Schweitzer kennen. Beide blieben ihr Leben lang freundschaftlich verbunden. Nach mehreren Jahren Praxis als Vorlesungsassistent begann Karl Stolte 1909 bei dem berühmten Kinderarzt Prof. Czerny in Breslau seine kinderärztliche Ausbildung und folgte ihm 1910 zurück nach Straßburg. Dort habilitierte er sich mit einer Arbeit über „Grundlinien der Ernährungstherapie bei akuten Ernährungsstörungen bei Säuglingen“. Drei Jahre später folgte er Prof. Czerny als Dozent und Oberarzt an die Kinderklinik der Charité Berlin.

Nach kurzem Einsatz als Stabsarzt an der Westfront wurde er 1916 an die Universitätsklinik nach Breslau gerufen, die er bis zu

ihrer Evakuierung nach Illertissen im Januar 1945 leitete. Sein besonders Interesse galt schon lange der Diabetes bei Kindern, deren Überlebenschancen durch die Entdeckung des Insulins 1920/21 deutlich gestiegen waren. Während seiner Breslauer Zeit, entwickelte Karl Stolte ein neues Behandlungskonzept für Zuckerkranke: *„Zuckerkranke darf man nicht behandeln wie Versuchstiere die Tag für Tag eine auf das Gramm vorgeschriebene Nahrungsmenge erhalten.“*

Seiner Zeit weit voraus, erfand er „Die bedarfsgerechte Insulinbehandlung bei freier Kost“. Niemand kann sagen wie viel tausenden Menschen jeglichen Alters seine Erfindung später das Leben rettete und/oder erträglicher machte.
Noch in den letzten Kriegstagen schlug sich Stolte von Illertissen im Allgäu nach Hohenmin bei Neubrandenburg durch, als er erfuhr, dass es seine Familie dorthin verschlagen hatte. Im großen Caos des Kriegsendes war er schon wieder der Helfer in der Not. Als Allgemeinmediziner ließ er sich in Altentreptow nieder und richtete in einer Schule ein Typhus-Krankenhaus mit 300 Betten ein. Er leistete dort gemeinsam mit Frau Dr. Bunk fast Unglaubliches.
Im September 1946 wurde er zum Direktor der Universitätskinderklinik Greifswald ernannt. Knapp zwei Jahre später übernahm er eine Professur an der Universität Rostock. Für seine Verdienste beim Wiederaufbau des Gesundheitswesens wurde er als einer der ersten mit der hohen Auszeichnung „Verdienter Arzt des Volkes“ geehrt. Auf einem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde in Heidelberg, wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Noch in Heidelberg, erlitt Karl Stolte einen schweren Schlaganfall und verstarb dort am 5. September 1951.

Prof. Dr. Karl Stolte leistete wertvollste Forschungsarbeit auf den Gebieten der Kinderheilkunde. Er entwickelte eine Therapie zur Behandlung der Typ-1-Diabetes mellitus im Kindesalter, die jedoch erst nach seinem Tod breite Anwendung fand und in der Gegenwart als Standard in der Behandlung des Typ-1-Diabetes gilt. Seine letzte Ruhe fand der hochgeehrte Kinderarzt und Universitätsprofessor Karl Stolte im Familiengrab seiner Schwiegereltern auf dem Burg Stargarder Friedhof.
Die Ruhestätte steht unter Denkmalschutz.

Claudia Beuthin
Ortschronistin

K. Stolte, etwa 1947

Feuerwehrnachrichten

Ausbildung im Brandübungshaus

Atemschutzgeräteträger aus den Freiwilligen Feuerwehren Groß Nemerow - Rowa, Blumenholz, Neubrandenburg Innenstadt und Woggersin vereinbarten gemeinsam einen Ausbildungstag im Brandübungshaus an der Landesschule in Malchow. Unterstützt wurde die Ausbildung durch zwei Trainer und einem Bediener. Konstruiert wurden wirklichkeitsnahe Szenarien wie sie bei möglichen Einsätzen vorkommen. So u. a. Küchenbrände, Brände in Schlafräumen, Penthouse-Wohnungen sowie das Retten verunfallter Personen oder Kameraden während eines Brandeinsatzes.

Dazu erhielten die Teilnehmer in den einzelnen Gruppen einen Einsatzbefehl, welchen sie abarbeiten mussten. Nach jeder Übungseinheit erfolgte eine Auswertung durch die Trainer. Die gegebenen Hinweise mussten beim nachfolgenden Übungseinsatz berücksichtigt werden. Die Brandeinsätze in der Wirklichkeit erfordern immer mehr Fachwissen und Können. Umso wichtiger ist es solche Ausbildungsmöglichkeiten zu nutzen. Zum Ende der Ausbildungsübungen nach 8 Stunden, kam so mancher an seine Leistungsgrenzen.

Kaum eine Freiwillige Feuerwehr kann vor Ort derartige Einsatzübungen und Szenarien simulieren. Die von den Trainern gegebenen Hinweise in der Abschlussauswertung werden vor Ort in die weitere Ausbildung einfließen. Die Teilnehmer schätzten ein, dass dieser Übungstag für sie von großer Bedeutung war und ihre Kenntnisse weiter gefestigt hat, um sicherer in künftige Brandeinsätze zu gehen. Alle Teilnehmer wurden vor Beginn der Ausbildung negativ auf Corona getestet.

Herbert Utikal
Pressewart

Foto: Herbert Utikal

Senioren feiern Oktoberfest

Nach einer erlebnisreichen Müritz-Rundfahrt mit Besuch der Scheune in Bollewick im Sommer feierten nun über 60 Senioren und Seniorinnen aus den Ehrenabteilungen der Feuerwehren des Stargarder Landes gemeinsam mit der Ehrenabteilung der Feuerwehr Neubrandenburg ein zünftiges Oktoberfest.

Ein Show Programm sorgte zu Beginn für Spaß und gute Unterhaltung. Nach einem deftigen Abendessen konnte das Tanzbein geschwungen werden. Den krönenden Abschluss brachte ein kleines Feuerwerk. Das Hotel „Zur Burg“ in Burg Stargard spendete für unser Fest ein Fass Bier, dafür sagen wir Danke. Bedanken möchten wir uns vor allem bei der Freiwilligen Feuerwehr Burg Stargard, die ihr Gerätehaus zur Verfügung stellte sowie bei allen fleißigen Helfern. Natürlich haben wir auch an die Coronaregeln gedacht. Unsere Senioren sind zu 99 % geimpft, andernfalls wurde ein negativer Test vorgelegt.

Herbert Utikal
Pressewart

Neues aus Schulen, Kitas und bei Tagesmüttern

Grundschule „Kletterrose“: Herbstcrosslauf

Auf die Plätze fertig los ...

Aufregung liegt in der Luft, dann wird es ganz still und die Startschusspistole ertönt. Jetzt geht es um alles: Wer werden die SiegerInnen des Crosslaufes der Grundschule „Kletterrose“ sein?

Am 19.11.2021 fand der Herbstcrosslauf statt. Ganz viele Kinder meldeten sich im Vorfeld dafür an und liefen erfolgreich über die 600 m (Klasse 1/2) bzw. 1.200 m (Klasse 3/4).

Vor dem Start wärmten sich alle Teilnehmer auf und tanzten kräftig mit. Die Klasse 4b hatte zuvor extra ein paar Übungen zusammengestellt. Dann ging es los. Über Berg und Tal, durch Blätterhaufen, Gras und Steine führte der Weg, bis das Ziel nahte. Entlang der Strecke wurde kräftig angefeuert und zugerufen.

Extra angefertigte Plakate, Trommeln, Rasseln und Fähnchen gaben den Teilnehmern Kraft. Außer Atem und glücklich war von vielen Seiten zu hören: „Das hat Spaß gemacht!“.

Grundschule „Kletterrose“

Die „andere Grundschule“ Groß Nemerow

„Klönschnack“ - eine Begegnung der besonderen Art

Einen unterhaltsamen Nachmittag erlebten die Schüler*innen der „anderen Grundschule“ in Groß Nemerow am 29. September. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Fritz-Reuter-Gesellschaft Neubrandenburg, unter Leitung von Frau Winter, lud die „andere Grundschule“ ein, in ihrem Haus mit den Kindern platt zu schnacken. Das Zusammentreffen begann mit Kaffee und Kuchen, wobei sich die Schüler*innen sehr engagierten und die Gäste ganz professionell versorgten. Die Kinder hatten sich gut vorbereitet und führten ein unterhaltsames und mitreißendes Programm auf Plattdeutsch auf.

Auch einige Gäste erzählten den Schüler*innen Geschichten auf „platt“ und trugen Gedichte vor. Ein besonderer Gast dieses Nachmittags war unter anderem der Bürgermeister der Gemeinde, Wilfried Stegemann. Er berichtete von den Anfängen der Schule und davon, dass die Klassenräume früher noch im gesamten Dorf verstreut lagen. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde von den Kindern ein plattdeutsches Schullied vorgesungen. Die Schulleiterin Diana Voß engagiert sich dafür, dass die traditionelle Sprache erhalten bleibt, indem sie die junge Generation stark dafür interessiert und jeden Freitag eine Plattdeutschstunde für die Schüler*innen der „anderen Grundschule“ anbietet.

Lea Spietz
Bundesfreiwilligendienstleistende

Foto: Antje Martens

Johanneskita: Dankeschön!

Vielen lieben Dank sagt die Johanneskita aus Burg Stargard!

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Kindertagesstätte wurde ein neues Spielgerät für den Krippenbereich angeschafft. Dazu hatte die Kita einen Spendenanruf gestartet.

Foto: Mitarbeiter Mausolf

Durch eine große finanzielle Unterstützung konnte die komplette Summe für die Kletterrutsche aufgebracht werden. Wir sagen vielen lieben Dank: der Firma Rose, der Stadt Burg Stargard, der EDIS, der Firma Knutzen, dem Heimat- und Kulturverein

Stargard e. V., dem Ingenieur-Büro für Arbeitssicherheit Firma Parl, den Stadtwerken Neubrandenburg sowie vielen Eltern, Großeltern und allen anderen Freunden und Bekannten, die gespendet haben.

Das Team der Johanneskita

Probealarm in der Kita „Am Märchenwald“

Kürzlich wurde der Ernstfall geprobt. Das Notsignal ertönte, Qualm breitete sich auf den Fluren aus und das Piepen der Rauchmelder schallte durchs Gebäude. Doch alle Kinder und Erzieher kamen schnell, vollzählig und ruhig am Sammelplatz an. Trotz großer Aufregung hatten alle die Situation super gemeistert.

Mit Blaulicht und zwei großen Fahrzeugen rückte dann die freiwillige Feuerwehr aus Burg Stargard an und die Kinder konnten dann alle mal den Feuerwehrmännern bei der Arbeit zusehen. Die Schläuche wurden ausgerollt und „Wasser marsch“!

Bevor der spannende und aufregende Vormittag zu Ende ging, durften alle Kinder die Feuerwehrfahrzeuge von nahem bestaunen und sich auch einmal in das große Fahrzeug hineinsetzen.

Ein großes Danke an die Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen der freiwilligen Feuerwehr Burg Stargard!

Die Kinder und Mitarbeiter der Kita „Am Märchenwald“

Aktuelles aus Vereinen

Heimatchor Burg Stargard: Weihnacht ist bald!

Der Heimatchor Burg Stargard übt jetzt fleißig jeden Dienstag schöne Weihnachtslieder. Es macht Spaß sie zu singen und alle hoffen, sie auch öffentlich vortragen zu können. Es sind viele Termine im Kalender vorgemerkt. Ob alle wahr genommen werden können?

Rings um den eigentlichen Probenraum im Alten Hospital wurde auch wieder gewirbelt, bestimmt das letzte Mal in diesem Jahr, aber es soll ja alles ordentlich aussehen. Die beiden Rosen wurden winterfest gemacht. Im nächsten Jahr werden sie hoffentlich wieder blühen. Im Gemeindesaal in der Kirche, der derzeitige Proberaum des Chors, ist es warm und trocken. Der Dank des Vereins geht auch in diesem Jahr wieder an „die Kirche“, dass dort geprobt werden kann.

Das nächste gemeinsame Vereinserlebnis wird ein Ausflug nach Ludwigslust sein. Dieser wurde schon im vergangenen Jahr verschoben und soll nun hoffentlich klappen. Ein großes Weihnachtskonzert gibt es in diesem Jahr wieder nicht, leider.

Aber im Frühling dann hoffentlich ein großes Frühlingskonzert.

Nun kommt aber erst einmal die Adventszeit. Der Heimatchor Burg Stargard e. V. wünscht Allen dazu eine besinnliche, gesunde Zeit.

G. Offers
Heimatchor Burg Stargard e. V.

Foto: Gundula Offers

Stargarder Burgverein: Neues von den Bogenschützen

Foto: Rita Lübstorf

Am 09.10.2021 luden die Bogenschützen zum „Roving the marks“ ein. Eine Wettkampfdisziplin des Bogenschießens, abgeleitet aus den Trainingsmethoden der englischen Bogenschützen während des Hundertjährigen Krieges. König Edward I von England hatte die Männer seines Volkes augefordert sich im Bogenschießen zu üben. Dies taten sie zum Beispiel auf dem sonntäglichen Weg zur Kirche. Geübt wurde auf markante Punkte in großer Entfernung (bis zu 180 m) zu schießen. Daraus entstand das „Roving the marks“.

Heute werden in entsprechenden Entfernungen Markierungen aufgestellt. Die Schützen versuchen mit mehreren Pfeilen so dicht wie möglich an die Marke heran zu kommen. Gewertet wird dann in 3 Kategorien, je nach Entfernung zum Mark. Zusätzlich gab es bei uns noch einige Sonderaufgaben. Dazu gehörte das Speedschießen - der Schütze muss innerhalb einer zeitlichen Begrenzung so viele Pfeile wie möglich dicht an das Mark bringen - und der Entfernungsschuss, bei dem ermittelt wird welcher Schütze die größte Reichweite hat.

Das Highlight der Veranstaltung war der Castleshoot. Das Schießen vom Bergfried in die tiefer gelegenen Wiesen ist für jeden Schützen etwas Besonderes. Alle Beteiligten hatten eine schöne Veranstaltung und freuen sich schon auf das kommende Jahr mit neuen Ereignissen die hoffentlich ähnlich erfolgreich sind.

Weitere Infos: www.stargarder-burgverein.de

Uwe Lenk
Stargarder Burgverein e. V.

Marie-Hager-Kunstverein e. V. mit Aufruf an alle Burg Stargarder

Im kommenden Jahr plant der Marie Hager-Kunstverein Burg Stargard e. V. einige Veränderungen. Hierzu rufen wir alle Burg Stargarder ob jung, ob alt, dazu auf, aktiv mitzuwirken und sich an der Ideenfindung und deren Umsetzung zu beteiligen. Welche kreativen Kurse und Veranstaltungen wünschen Sie sich?
Wer möchte sein Wissen und Können gern an andere weitergeben?
Gibt es Kinder, Jugendliche und Erwachsene die gern malen und an Workshops und Kursen teilnehmen würden?
Wie sieht es mit der Feriengestaltung aus?
Welche Ideen und Vorschläge zu Freizeitaktivitäten haben Sie, um Burg Stargard noch angebotsreicher und attraktiver zu machen?

Jeder kann aktiv an neuen Projekten und dessen Verwirklichung mitarbeiten. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, sich nicht unterkriegen zu lassen, nach neuen Möglichkeiten zu suchen und wieder ein Stück mehr Farbe ins Leben zu bringen. Helfen und gestalten Sie aktiv mit!
Wir freuen uns auf zahlreiche Vorschläge und viele neue Ideen. Sie erreichen uns telefonisch unter 039603 350637, per E-Mail an marie-hager-kunstverein@web.de oder nach vorheriger Absprache direkt im Marie-Hager-Haus vor Ort.

Andrea Stahlberg
Marie-Hager-Kunstverein e. V.

Kulturverein Groß Nemerow e. V. übergibt Scheck an die andere Grundschule e. V.

Am 09. November übergaben der Vereinsvorsitzende Bernd Recknagel und der Leiter des Chronikteams Lothar Hannß einen Scheck in Höhe von 128 Euro an die Schulleiterin der anderen Grundschule e. V., Frau Diana Voß.

Im Zuge einer Entrümpelung von großen Räumlichkeiten in der ehemaligen Gaststätte „Unter den vier Linden“ in Groß Nemerow wurden durch das Chronikteam auch alte, dort gelagerte Schulmöbel über Kleinanzeigen zum Verkauf angeboten. Es fanden sich Interessenten für Tische, Stühle und auch einen noch brauchbaren Kartenständer. Im Ergebnis hatten alle Beteiligten an der Aktion einen Nutzen: die Gemeinde und der Kulturverein bekamen leere Räumlichkeiten, das Chronikteam und die Schule einen jeweiligen Anteil an dem finanziellen Erlös. Wenn der Betrag auch keine hohe Summe darstellt, so sind jeweils 128 € für die Schule und das Chronikteam doch ein akzeptables Ergebnis und eine Hilfe für weitere Projekte.

Frau Voß und zwei Schüler der 4. Klasse nahmen gern den Scheck aus den Händen von Bernd Recknagel und Lothar Hannß entgegen. Übrigens haben sich alle Schüler der Schule am 28. September sehr interessiert die Chronikausstellung in dem dafür beräumten Gebäude angeschaut.

Kulturverein Groß Nemerow

Jagdangelegenheiten

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Alt Käbelich

Die Jagdgenossenschaft lädt am Montag den 13.12.2021, 17:00 Uhr, im Birkengrill in Petersdorf zur Mitgliederversammlung.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Anwesenheit der Jagdgenossen sowie der vertretenen Fläche
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des Vorstandes
7. Verschiedenes
8. Schlusswort

Martin Schippmann
Stellv. Vorsitzender der JG Alt Käbelich

Der Besuch kommt?
Keine Lust zu kochen?
Oder Engpässe im Personalstamm?
RENT A MAIK
MIETKOCHSERVICE & HOMECOOKING
Die Feiertage stehen vor der Tür also sichert euch einen Termin!
E-Mail: info@rent-a-maik.de | Tel: 015237996060

So langsam könnte man mal über

GLÜHWEIN

nachdenken...

... und über **WEIHNACHTSKARTEN, ADVENTSKALENDER, GESCHENKE** u. v. m. für Ihre Kunden und Mitarbeiter.

Wir gestalten und drucken Ihre individuellen Werbemittel.

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Manuela Köpp I Telefon 039931 579-47
m.koepp@wittich-sietow.de I **www.wittich-sietow.de**

Weihnachtsbaumverkauf

mit dem Weihnachtsmann im Roggenhagener Wald

am 11.12.2021 von 9 - 15 Uhr
entsprechend Ausschilderung ab Rossow
Im Angebot: Blaufichten u. Nordmanntannen
Preis 12,- €/lfm
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Landwirtschaftsbetrieb Siefert
Tel. 0173/ 2 04 43 17

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Bald ist Weihnachten.
Jetzt schon buchen.
Ihre Weihnachtsanzeige.

Ihr Ansprechpartner
Jörg Teidge
Mobil 0171 9715733
j.teidge@wittich-sietow.de

JETZT FÜR SIE ERHÄLTLICH:

Preußische Burgenromantik am Rhein

Hardcover, 264 Seiten, 91 Abbildungen

Wer sich in den letzten vier Jahrzehnten über die Burgenromantik der Preußen am Rhein ein umfassendes Bild verschaffen wollte, kam an Ursula Rathke's Buch von 1979 „Preußische Burgenromantik am Rhein" nicht vorbei.

Zahlreiche Auszeichnungen belegen: Ursula Rathke's Dissertation wurde zum Standardwerk der Burgenromantik am Rhein.

Was Bücher bewirken, beweist die Denkmalpflege der letzten Jahrzehnte an den Burgen im Mittelrheintal: Ohne die wissenschaftliche Arbeit der Leutesdorferinwäre die Pflege des Preußischen Kulturerbes so, wie in den letzten 40 Jahren geschehen, nicht möglich gewesen.

Das Buch gibt auch eine Antwort auf die viel gestellte Frage, „was mit den romantischen Impulsen eigentlich anzufangen sei" - jedenfalls für die Architektur und die Ästhetik.

Friedrich Schlegel's Prinzip der Freiheit als dem Prinzip der Individualität von Künstler und Kunstwerk spiegelt sich in den Burgen Preußens wieder. Darauf - nämlich auf die Erhaltung der Individualität von Künstler und Kunstwerk, kommt es ganz entscheidend bei erfolgreicher Denkmalpflege an.

Deshalb gilt unser aller Dank Ursula Rathke, deren Werk auch die Grundlagen enthält, Denkmalschutz im wohlverstandenen Sinne weiterzuentwickeln.

Oberbürgermeister der Stadt Andernach Achim Hütten

Preis: 30,00 zzgl. Versand

Verkauf:
- LINUS WITTICH Medien KG
  Kontakt: Frau Bianca Döring
  Tel. 06643 9627-383, buch@wittich-herbstein.de

Augenvorsorge-Check

Gutschein im Wert von **69,-€**

SCHUTZ UND FÜRSORGE FÜR IHRE WERTVOLLSTEN SINNE

- ✓ Korrekturbedarf Brille/Kontaktlinse*
- ✓ Hornhaut-Oberflächentopografie*
- ✓ Grauer Star – Screening*
- ✓ Grüner Star – Screening*
- ✓ Netzhaut – Laser - Scan*
- ✓ Trockenes Auge – Screening*
- ✓ 3-D Augenprüfung*

**Sollten wir beim Augenvorsorge-Check Auffälligkeiten finden, empfehlen wir den Besuch beim Augenarzt!*

Die schönste Art zu hören und zu sehen!
WANDER
Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg

3x in NEUBRANDENBURG
Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a
www.wander-optik.de

JOBS IN IHRER REGION
Weitere Stellen finden Sie online
jobs-regional.de
Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Wir sind eines der zentralen Druckhäuser der Wittich Medien Gruppe. Mit 13 Verlagen sind wir als Marktführer für Bürger- und Heimatzeitungen in 12 Bundesländern und in Österreich tätig. Die Herstellung und der Vertrieb von Amts- und Mitteilungsblättern für Kommunen, Bürger und Unternehmen ist unser Know-how. Mit unseren Dienstleistungen sind wir bestens im Medienmarkt aufgestellt. Unser Druckstandort in Föhren mit ca. 90 Mitarbeitern sucht zum baldmöglichsten Eintrittstermin:

Produktions-/ technischer Leiter (m/w/d)

Ihre Verantwortungsbereiche:
· Steuerung der kompletten Prozesskette bis zum Endprodukt
· (CTP / Rollendruck / Beilagen-Einstecktechnik / sonstige Peripherie)

Anforderungsprofil:
· Organisations- und Kommunikationstalent
· Sie haben bereits Führungserfahrung
· Hohes persönliches Engagement und Spaß an Leistung
· Zielstrebig und umsetzungsstark bei Veränderungsprozessen
· Motivator und Kümmerer (Hands-on-Mentalität)
· Gutes fachliches Wissen und ausgeprägte Affinität für Technik

Wir bieten:
· Beschäftigung beim Marktführer im Segment kommunale Zeitungen
· Einen Betrieb mit neuester Technik und Infrastruktur
· Freiraum zur persönlichen Entwicklung
· Ein sehr vielfältiges Aufgabengebiet in einem handlungsschnellen Unternehmen
· Arbeiten/Leben in einer sehr attraktiven Ferienregion

Interessiert?
Dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Unterlagen bei

Druckhaus Wittich KG
Europa-Allee 2, 54343 Föhren,
z. Hd. Herrn Trossen
oder per Mail an:
personal.druckhaus@wittich.de

IHR Arbeitsplatz auf Youtube

Erfolgversprechende Kombination aus Theorie und Praxis

(djd). Die Verzahnung von Theorie und Praxis wird in der akademischen Ausbildung immer wichtiger. Viele private Hochschulen bieten deshalb neben ihren regulären Masterprogrammen auch Studiengänge an, die man berufsbegleitend absolvieren kann. Infos gibt es auf den Webseiten der privaten Hochschulen, eine Liste steht unter www.private-hochschulen.net. Torsten Kronshage ist Leiter der Hochschulprogramme bei IBM Deutschland. Er sieht im berufsbegleitenden Masterstudium eine Win-win-Situation für Studierende und Unternehmen: "Wer ein Bachelorstudium absolviert hat, ist heute häufig noch sehr jung. Für die Persönlichkeitsentwicklung kann ein anschließendes berufsbegleitendes Masterstudium Gold wert sein. Unternehmen wiederum können frühzeitig vielversprechende Talente von außen gewinnen."

Wer ein berufsbegleitendes Masterstudium absolviert, übernimmt im Unternehmen bereits Verantwortung und setzt theoretisches Wissen direkt in die Praxis um.
Foto: djd/Verband der Privaten Hochschulen/IBM Deutschland

Hückstedt
Metallhandel und Containerdienst GmbH

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unser Unternehmen

LKW-Fahrer (m/w/d)
für den Nahverkehr!

Reinigungskraft (m/w/d)
auf Teilzeit

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

z. Hd. Herr Nobis
Rudower Str. 58 a · 17235 Neustrelitz

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 7.00 - 16.45 Uhr · Sa. 9.00 - 11.45 Uhr

Strippenzieher gesucht!

Für die Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir für unseren Standort in Sietow eine/n

Mitarbeiter/in (m/w/d) im Innendienst für 30 h oder 40 h/Woche

Ihre Aufgaben
- Mediaberatung von Neu- und Bestandskunden
- Terminvereinbarung für die Mitarbeiter im Außendienst

Ihr Profil
- kontaktfreudig, aufgeschlossen, flexibel und dynamisch
- Teamplayer
- Talent zur Selbstorganisation und -planung
- sicherer Umgang mit EDV

Wir bieten
- leistungsorientierte Bezahlung
- ausgeglichene Work-Life-Balance
- gute Aufstiegschancen
- junges dynamisches Team in einem sicheren wachsenden etablierten Unternehmen

Wir sind
mehr als nur das eine Blättchen.
LINUS WITTICH ist seit 30 Jahren ein motiviertes, zielstrebiges, expandierendes Medienunternehmen mit Konzepten und Ideen von A wie Agentur bis Z wie Zeitung.

Wenn Sie Teil unseres Teams werden wollen, freuen wir uns darauf, Sie in einem persönlichen Gespräch kennenzulernen. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

z. Hd. Herrn M. Groß | Röbeler Str. 9 | 17209 Sietow | Tel. 039931 579-0
bewerbung@wittich-sietow.de **www.wittich-sietow.de**

Kontaktfreudiges Nachwuchstalent gesucht

Ihre Aufgaben
Nach einer gründlichen und längerfristigen Einarbeitungszeit durch unsere erfahrenen Mitarbeiter, werden Sie als Junior-Verkäufer Ihr eigenes Gebiet von einem Mitarbeiter erben und übernehmen.

Ihr Profil
- kontaktfreudig, aufgeschlossen, flexibel und dynamisch
- Teamplayer
- Talent zur Selbstorganisation und -planung
- gepflegtes Erscheinungsbild
- PKW-Führerschein

Wir bieten
- angemessene und leistungsorientierte Bezahlung
- ausgeglichene Work-Life-Balance
- gute Aufstiegschancen
- junges dynamisches Team in einem sicheren wachsenden etablierten Unternehmen

Wir sind
ein motiviertes, zielstrebiges, expandierendes Medienunternehmen. Als Herausgeber von Amtlichen Mitteilungsblättern sowie einer Agentur sind wir von LINUS WITTICH im Medienbereich zu Hause.

Wenn Sie Teil unseres Teams werden wollen, freuen wir uns darauf, Sie in einem persönlichen Gespräch kennenzulernen. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

z. Hd. Herrn M. Groß · Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow
Tel. 039931 579-0 · bewerbung@wittich-sietow.de
www.wittich-sietow.de

Bauwerksabdichtung/Trockenlegung
Ursachenanalyse, nachhaltige Instandsetzung und Abdichtung von Alt- und Neubauten
Schimmelpilzsanierung
Bekämpfung von Schimmelpilz in Fläche und Raumluft, mit bewährten Systemen für Ihre Gesundheit
Sockelabdichtung
Mauerfeuchte, Putzschäden, schlechtes Raumklima oder Schimmel können Zeichen für eine defekte Abdichtung sein.
Balkon- und Terrassensanierung
Betoninstandsetzung, Abdichtung, Beschichtungen, Belege, Geländersysteme
Innen-, Wärmedämmung
Verlässliche Lösungen für Tauwasser- und Wärmebrücken-probleme und ein angenehmes Raumklima
Kellersanierung
Trockene Räume, gesunde Bausubstanz für zusätzlichen Wohnraum, Büro-, Lager-, Fitness-, Hobbyräume etc.
www.rkwerterhaltung.de
R.K. Werterhaltung GmbH
Holz- & Bautenschutz | Sanierungstechnik
Lassen Sie es nicht so weit kommen!
GETIFIX
R.K. Werterhaltung GmbH
Marner Straße 120
17094 Burg Stargard
DHBV
Telefon: 039603 22900
mail: info@rkwerterhaltung.de

Ihre eigenen 4-Wände

Wir verkaufen Ihre Immobilie
in der Mecklenburger Seenplatte und in der Uckermark
Guido Schmidt
GS-IMMOBILIEN
kaufen | verkaufen | makeln
· Bewertung Ihrer Immobilie
· Große Kartei mit solventen Kunden
· Schnelle und diskrete Vermittlung
· Marktgerechter Kaufpreis für Ihr Objekt
18 Jahre Erfahrung
039820 - 339 383 | 0177 - 59 27 58 6
gs.immobilien@yahoo.de | gs-immobilien-seenland.de
Pastorberg 14 | OT Triepkendorf | 17258 Feldberger Seenlandschaft

Klimafreundlich bauen und wohnen

In modernen Holz-Fertighäusern Umwelt und Finanzen schonen

(djd). Bauherren, die sich mit einem modernen Holz-Fertighaus den Traum vom Eigenheim erfüllen, können zu aktiven Klimaschützern werden. Sie sparen über den gesamten Lebenszyklus des Hauses, von der Produktion im Werk bis zur Nutzung des Gebäudes, wertvolle Energie und reduzieren die klimaschädlichen Emissionen. Wer weniger Energie verbraucht, senkt auch dauerhaft Betriebskosten – gespartes Geld, mit dem sich andere Wunschträume erfüllen lassen.

Von Anfang an ökologisch

Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern ist Basis umweltfreundlichen Bauens. Umgerechnet vergehen gerade einmal 23 Sekunden, bis das benötigte Holz für ein Eigenheim des Anbieters Fingerhaus in deutschen Wäldern nachgewachsen ist. Zudem entzieht das Naturmaterial während seines Wachstums der Atmosphäre klimaschädliches Kohlenstoffdioxid und bindet dies während seiner gesamten Lebensdauer. Die wärmedämmenden Eigenschaften des Holzes sorgen für ein angenehmes und behagliches Raumklima. Weiterhin lassen sich die im Werk vorgefertigten gedämmten Holztafelwände nicht nur schnell vor Ort aufbauen, sondern fügen sich auch lückenlos und ohne Wärmebrücken zur sogenannten "Thermo+-Gebäudehülle“ zusammen. Unter www.fingerhaus.de gibt es viele Modellbeispiele für Grundrisse mit viel Platz, die durch den schmalen Wandaufbau möglich sind. Da bei einem Holz-Fertighaus meist alle Planungs- und Bauleistungen aus einer Hand kommen, werden Schnittstellenprobleme vermieden. Von Anfang an wird von der Konstruktion über die Dämmleistung bis zur Technik alles genau auf den Energiebedarf der jeweiligen Bauherren abgestimmt.

Geförderte Effizienzhäuser

Regenerative Heizsysteme wie Wärmepumpentechnik, Holzpelletanlagen oder Lüftungsheizungen sorgen dafür, dass Holz-Fertighäuser echte Energiesparmeister mit niedrigen Kosten sind. Ergänzende Solaranlagen zur Warmwasserbereitung, Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung oder eine kontrollierte Wohnraum-

Hausverkauf mit dem TESTSIEGER!
DIE WELT
Juli 2020
DIE BESTEN IMMOBILIENMAKLER
TESTSIEGER
HORN IMMOBILIEN
7 Immobilienmakler in Neubrandenburg
Deutsche Markenallianz GmbH
Ressort Immobilien
www.d-ma.immobilien
• schnelle Abwicklung
• registrierte Kaufinteressenten
• individuelle Wertermittlung
• Profi Immobilien Video
• virtueller 360° Rundgang
• erstellen des Energieausweises
0395 5 70 66 69 · www.horn-immo.de
HORN IMMOBILIEN
Ihr Familienmakler!

Metallbau Heppner GmbH
30 Jahre
- Balkongeländer und -verglasung
- Treppen- und Treppengeländer
- Zaun- und Toranlagen
- Haus- und Terrassenvordächer

HEPPNER
Lindenhofer Straße 1
Gewerbegebiet Fritscheshof
17036 Neubrandenburg
www.heppner-metallbau.de
Service-Nummer 0395 77 81722

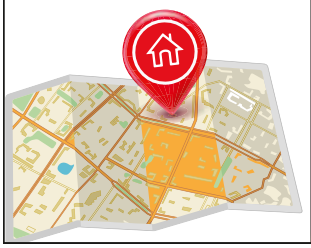
lüftung mit Wärmerückgewinnung gehen sogar noch einen Schritt weiter in Sachen Energieeffizienz. Viele moderne Fertighäuser erzeugen heute mehr Strom als ihre Bewohner verbrauchen und nutzen einen hauseigenen Speicher, eine eigene Ladeeinrichtung für Elektroautos oder speisen die nicht benötigte Energie ins Netz ein. Bauherren schützen damit nicht nur das Klima, sondern machen sich von den Preissteigerungen der Energieanbieter unabhängig. Dies zahlt sich nicht erst beim Bewohnen des sparsamen Neubaus aus, sondern auch schon bei dessen Finanzierung. Im Rahmen der „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) können Bauherren für Effizienzhäuser zinsverbilligte Darlehen und Zuschüsse beantragen.

Verantwortung gegenüber Natur, Klima und den folgenden Generationen übernehmen Bauherren, die auf nachwachsende Rohstoffe, eine effiziente Gebäudehülle und regenerative Heizsysteme setzen.
Foto: djd/Fingerhaus/Carolin Ludwig

F&G BAUSERVICE GMBH
- Schlüsselfertiger Neubau
- Umbau · Sanierung
- Dach-, Fassaden- und Maurerarbeiten
- Bauplanung

Marner Straße 101
17094 Burg Stargard
www.fgbauservice.de
Tel. 039603 / 23360
info@fgbauservice.de
Bauen Sie auf Qualität und Erfahrung.

UCKERMARK IMMOBILIEN
Beethothovenplatz 1 · 17268 Templin · **0176 7579 4037**
EU zertifizierte Sachverständige für Immobilien und Grundstückswesen!
Immobilienverkauf mit Gewinn? Nur mit dem Profi!



Qualitätsumzüge zum besten Preis
www.Umzug-2000.de
Gillmeister
Neubrandenburger Möbelspedition
Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99
weitere Leistungen:
- Entrümpelung
- Wohnungsauflösung
- Küchen- & Möbelmontagen
- Tresor- & Klaviertransporte
- Bereitstellung von Lagerflächen
- bundesweit & international

und vieles mehr…

Der Spezialist für Seniorenumzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de

PETER DAHL
KFZ-MEISTERBETRIEB
Kruseshofer Str. 18 | NB
☎ 0395 - 776 88 63
www.kfz-dahl.de
Jetzt online Termin buchen!!!
Räderwechsel24.de

Barnevelder Hähne

Jahrgang 2019,
schwarz-braun,
aus eigener Zucht
abzugeben.
Nur an Halter mit
Hühnerbestand
und Auslauf.

Mobil 0177 447 42 36

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa

CSV-Computer
CSV
Inh.: Franka Volkenandt
Katharinenstraße 17 • 17033 Neubrandenburg
Tel.: (0395) 56 831 38 • Fax: (0395) 56 831 54
E-Mail: service@csv-nb.de • Web: www.csv-nb.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr.: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr • Sa.: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

KOMPETENZ IN IHRER NÄHE
UNSERE LEISTUNGEN:
- Hardware und Software
- PC-Konfiguration nach Wunsch
- Vor-Ort-Service
- Notebook-Reparatur
- Tintenpatronen-Befüllung
- Computerzubehör
- Reparatur aller Marken

SONDERLEISTUNGEN:
PC-NOTDIENST: 0171 / 32 12 667
kostenloser* Lieferservice von Verbrauchsmaterial

Als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen kaufen wir Ackerland und Grünland zur Flächensicherung landwirtschaftlicher Betriebe und öffentlicher Vorhaben.

WIR KAUFEN ACKERLAND UND GRÜNLAND!

Sprechen Sie uns an, Frau Risse ist gerne für Sie da!
Johanna Risse, Tel.: 0395 4503-49, johanna.risse@lgmv.de
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Reitbahnweg 8, 17034 Neubrandenburg

LANDGESELLSCHAFT Mecklenburg-Vorpommern mbH
MV tut gut.
STARK FÜRS LAND! lgmv.de

FANFRAME®

Das ultimative Weihnachts-Geschenk!

Verschenken Sie emotionale Momente mit einzigartigen Bildmotiven als exklusive Wandbilder.

Weitere Infos zu Größen und Preisen unter:

www.fanframe.de

Einzigartige Wandbilder aus Sport, Outdoor & Landscape